

Schimmer einer neuen Morgenröte

Bezirksranglistenturnier der Jugend 15 und 11 in Burglauer

Das zweite Bezirksranglistenturnier der Nachwuchs-Einzelsportsaison 2024 zeitigte in der Rudi-Erhard-Halle Burglauer am Sonntag, 14. April, gleich drei strahlende Momente. Die Mädchen-15-Konkurrenz überstrahlte der Sieg eines Mädchens der Altersklasse 11, die Jungen-15-Konkurrenz überstrahlte die „Schmitt-Show“ des TSV Stangenroth und die Jungen-11-Konkurrenz überstrahlte der Wettkampf zweier hoffnungsvoller Tischtennistalente, die dem Bezirk und dem Verband noch viel Freude bereiten werden.

Zahlen und Fakten

Am Bezirksranglistenturnier der Jugend 15 und 11 nahmen 24 Jungen und 5 Mädchen der Jahrgänge 2010 und jünger aus 11 Vereinen teil. Die meisten Jugendlichen kamen von Gastgeber Burglauer (6), gefolgt von TV Poppenlauer (5), SC Schweinfurt (4), TSV Goßmannsdorf (3), TSV Stangenroth (3), FC Knetzgau (2) und SV Untereuerheim (2). Je 1 Teilnehmer/in entsandten FC Arnstein, SV Gemeinfeld, TSV Bad Königshofen und TSV Poppenhausen.

Konzipiert ist das Turnier für 28 Jungen und 28 Mädchen, aufgeteilt in die Wettbewerbe Jungen und Mädchen 15 (Jg. 2010-2013) und Jungen und Mädchen 11 (Jg. 2014 und jünger) mit jeweils 14 Jugendlichen.

Gespielt wird über drei Gewinnsätze nach dem bei Ranglistenturnieren üblichen System, d.h. eine Vorrunde „Jede-gegen-Jede“ in Gruppen und eine Endrunde „Jeder-gegen-Jeden“ ebenfalls in Gruppen, wobei die Siege und Niederlagen der Vorrunde in die Endrunde „mitgenommen“ werden.

Sieger und Qualifizierte

Für das Ranglistenturnier des Verbandsbereiches Bayern-Nordwest in Versbach am 8. Juni qualifizierten sich

- Mädchen 15 Sophie Rosenberger (FC Arnstein) und Jane-Dana Pfahler (SC Schweinfurt)
- Jungen 15 Silas Schmitt (TSV Stangenroth) und Moritz Heuchler (TV Poppenlauer),
- Mädchen 11 Clara Heim (TV Poppenlauer)
- Jungen 11 Noah Hoffmann (TSV Bad Königshofen) und Aurel Wolf (SV Untereuerheim). Der dritte Startplatz, den der Bezirk

in dieser Spielklasse innehat, wird durch freie Entscheidung des Bezirksjugendausschusses entweder an den Drittplatzierten vergeben oder an einen Jungen, für den ein Härtefallantrag zugelassen wurde oder an einen Jungen, der den Bezirk als hoffnungsvolles Talent vertreten kann.

Mädchen 15 - die „Kleinste“ ganz groß

Beim Wettbewerb Mädchen 15 gab es nur fünf Starterinnen. Es spricht für sich, dass diese Altersklasse ausgerechnet von der Jüngsten, Clara Heim (TV Poppenlauer), mit nur einem Verlustsatz gewonnen wurde. Sie wird beim Verbandsbereichsturnier in ihrer Altersklasse, Mädchen 11, starten, wo sie im Bezirk das einzige Mädchen mit Startberechtigung und deshalb kampfflos weiter war. Dadurch sind bei den Mädchen 15 die zweit- und drittplatzierten Sophie Rosenberger (FC Arnstein) und Jane-Dana Pfahler (SC Schweinfurt) weiter qualifiziert.

Jungen 15 - die „Schmitt-Show“

Im Wettbewerb Jungen 15 überragte ein Spieler alle anderen. Silas Schmitt vom TSV Stangenroth gab im gesamten Turnier keinen einzigen Satz ab. Seine beeindruckende Tagesbilanz: 11 Spiele mit 33:0 Sätzen! Doch war es nicht nur ein Schmitt, der das Geschehen bestimmte; es waren derer gleich drei und alle sind beim TSV Stangenroth beheimatet. Auch Moritz Schmitt und Louis Schmitt gewannen ihre Vorrundengruppen, der eine mit einem, der andere mit vier Verlustsätzen. Am Ende belegten sie die Plätze vier (27:12, 8:3) und fünf (22:16, 7:4). Vor sie hatten sich nur Moritz Heuchler (TV Poppenlauer, 30:5, 10:1) und Roman Wolf (SV Untereuerheim, 28:11, 9:2) geschoben.

Jungen 11 - Morgenröte der Talente

Schon am Vortag waren sie aufeinander getroffen. Beim mini-Bezirksentscheid in derselben Halle hatte der achtjährige Aurel Wolf vom SV Untereuerheim das Näschen vorn und sich mit einem glatten Dreisatzsieg über den siebenjährigen Noah Hoffmann für den Verbandsentscheid in Esting qualifiziert. Einen Tag später, beim Ranglistenturnier der Jungen 11, revanchierte sich der Bad Königshofener und stand vor dem

Untereuerheimer auf dem Siegerpodest. Zunächst hatte es nach einer Fortsetzung des mini-Finales vom Vortag ausgesehen. Noah Hoffmann geriet durch zwei glatte Satzniebderlagen in Rückstand. Dann drehte er im dritten Satz das Spiel, setzte sich in den Sätzen vier und fünf jeweils mit zwei Bällen Vorsprung durch und erklimmte das Siebertreppchen. Mit diesem Zweikampf auf beeindruckendem Niveau, der infolge der Turnierauslosung leider bereits in Runde eins ausgetragen wurde, zeigten beide Talente, dass sie - eine angemessene Förderung vorausgesetzt - dem Bayerischen Tischtennisverband noch viel Freude bereiten werden. Gegen sie hatten die vier älteren Jungen, die auch in dieser Altersklasse aufschlugen, keine Chance. Der einzige, der ihnen Paroli geboten hätte, konnte aus familiären Gründen nicht dabei sein. Für den zehnjährigen Felix Sachs vom TSV Goßmannsdorf wurde jedoch ein Härtefallantrag gestellt. Ihn eingeschlossen schimmert am Ende der goldenen Ära der Nachwuchsjahrgänge 2005 und 2006 am Horizont des Bezirkes Unterfranken-Nord eine neue sportliche Morgenröte.

Alles gut - Sport, Ambiente, Team

Den flüssigen Durchlauf des sportlich ansprechenden Turnieres garantierte einmal mehr der Bezirksfachwart für besondere Nachwuchssportangebote und routinierte Turnierleiter Steffen Kleinheinz vom SV Langendorf. Tatkräftig unterstützt wurde er von einem Urgestein der Tischtennisnachwuchsarbeit. Hubert Katzenberger assistierte nicht nur gekonnt der Turnierleitung, sondern sorgte mit seinem Team vom Heimatverein Burglauer für sportliches Ambiente und gute Verpflegung der Sportler, Trainer und Fans, die in Burglauer einen kurzweiligen und sportlich ansprechenden Tischtennistag erlebten.

Stefan Scheuring

BAYERISCHER TISCHTENNIS-VERBAND E.V.
BEZIRK UNTERFRANKEN-NORD

